

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner

Wolfgang Smode (WEGE)

Brigitte Meier (WEGE)

E-Mail

smode@wege-bielefeld.de

meier@wege-bielefeld.de

Tel.

0521/557 660 0

0521/557 660 70

Förderantrag für BioInnovationszentrum in Bielefeld abgelehnt

Die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH hatte im November letzten Jahres im Rahmen des vom Land NRW ausgeschriebenen Wettbewerbs Bio.NRW einen Förderantrag zur Realisierung eines BioInnovationszentrums gestellt.

Gestern hat der Projektträger Jülich mitgeteilt, dass die vom Wissenschaftsministerium eingesetzte Jury dem Ministerium andere Wettbewerbsbeiträge zur Förderung empfohlen hat und sich der Förderantrag der WEGE mbH im Wettbewerb nicht durchsetzen konnte.

„Diese negative Nachricht aus Düsseldorf ist für uns eine große Überraschung und gleichzeitig eine tiefe Enttäuschung, denn wir hatten allen Anlass, auf einen positiven Bescheid zu setzen“, äußert sich Oberbürgermeister Pit Clausen in einer ersten Reaktion und fügt ergänzend hinzu: „Die Einrichtung des BioInnovationszentrums wurde von uns im Antragsverfahren überzeugend argumentiert und mit dem herausragenden Kompetenzprofil und den Zukunftschancen der Biotechnologie in Bielefeld und der Region begründet.“

„Dieses Profil ist insbesondere durch die Spitzenforschung und Exzellenz in den Bereichen Genomforschung, Bioinformatik und Zellkulturtechnik national wie international anerkannt. Es fehlt in Bielefeld für die Region ein BioInnovationszentrum, um dort Ausgründungen aus der Universität und der Fachhochschule Bielefeld anzusiedeln und zu befördern. Immer wieder besteht die Gefahr, dass exzellente Forscher mit ihren Ideen in andere Regionen abwandern“, so Wolfgang Smode und Brigitte Meier, die das Antragsverfahren federführend koordiniert haben.

Besonders stolz ist die WEGE mbH auf die Konzeption und Planung des Zentrums auch deshalb, weil es gelungen ist, mit Hilfe eines regionalen Unterstützerkreises, bestehend aus Vertretern der Bielefelder Hochschulen, exponierten Wissenschaftlern und Unternehmen der Biotechnologie sowie der IHK und des Netzwerkes Bio-tech.OWL e. V., das Zentrum so zu profilieren, dass es das Landescluster Bio.NRW und die bestehenden Biotechnologiezentren in NRW deutlich gestärkt hätte.

„Doch so leicht geben wir nicht auf“, betont Oberbürgermeister Pit Clausen. „Wir müssen nach wie vor alles daran setzen, dass die Biotech-Unternehmen in Bielefeld bleiben und die Chancen für Neugründungen sowie Neuansiedlungen genutzt werden.“

Gemeinsam mit dem Unterstützerkreis, der IHK und Universität und Fachhochschule werden wir jetzt darüber beraten, wie dieses für Wachstum und Beschäftigung in unserer Region so bedeutsame Vorhaben doch noch realisiert werden kann.“

Bielefeld, 18. März 2010